

Vollmondwanderung auf der Halde Großes Holz

Die Bergkamener Bergehalde Großes Holz ist ein beliebtes Ausflugsziel für Spaziergänger, Jogger, Walker und Radler. Sie kommen tagsüber. Nachts gehört die Halde den Tieren. Hier lädt der RVR Ruhr Grün am Samstag, 25. Mai, zur Vollmondwanderung auf der Halde Großes Holz ein.

Das ist ein besonderes Erlebnis, denn in der nächtlichen Natur werden alle Sinne wach. Raschelt da vielleicht eine Maus, flattert dort eine Eule oder ruft eine Kröte? Auch so manches wilde Gewächs beflügelt im Mondlicht die Fantasie.

Los geht es um 21 Uhr auf dem Parkplatz am Halden-Haupteingang an der Erich-Ollenauer-Straße gegenüber der Binsenheide. Erwachsene zahlen 5 Euro für die Teilnahme und Kinder 3 Euro. Weitere Infos unter 0208/8833483

Nachts, wenn alles schläft, wird der Sperrmüll abgeladen

Zurzeit läuft im Rathaus eine Befragung der Kunden der Stadtverwaltung. Unter anderem geht es um die Öffnungszeiten. Vielleicht sollte die Erhebung auch auf den Wertstoffhof an der Justus-von-Liebigstraße ausgeweitet werden. Offensicht besteht ein Bedarf bis weit in die Nachtstunden hinein – auch an Sonntagen.



Wie anders ist zu erklären, dass sich an manchen Standorten von Altglascontainern im Stadtgebiet plötzlich am Montag Sperrmüll befindet. Am Wochenende hat man ja Zeit für Renovierungsarbeiten. Da wird dann auch das eine oder andere gute Stück aussortiert. Die Frage ist dann: Wohin damit? Der Wertstoffhof schließt schließlich samstags schon um 13 Uhr.

Bittere Folge wäre, dass sich an den Containerstandorten der Müll von Wochenende zu Wochenende immer höher auftürmen würde. Glücklicherweise gibt es den städtischen Baubetriebshof, dessen Mitarbeiter montags die Standorte abfährt und den Müll einsammeln.

An sich ganz praktisch und vor allem kostengünstig, mag mancher denken. Immerhin spart man sich so ein paar Euro, die beim Wertstoffhof für die Abgabe von Sperrmüll fällig werden. Das ist allerdings ein Kurzschluss. Der Baubetriebshof stellt seine Kosten für Arbeitslohn und für den Transport allen Bürgern über die Müllgebühren in Rechnung. Da kommen im Jahr einige 10.000 Euro zusammen. Es wird also nichts gespart und die Zeche zahlen alle.

Wer mehr über den Wertstoffhof, seine Öffnungszeiten und den Gebühren dort wissen möchte, findet alle Infos hier.

**Kreis Unna will Romberger
Wald unter Naturschutz**

stellen – irgendwann

Der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) hat bereits erfolgreich die Wiederauferstehung der Dinosaurier im Romberger Wald verhindert. Aller Voraussicht nach steht er jetzt vor einem weiteren Erfolg: Dezernent Dr. Detlef Timpe wird dem Natur- und Umweltausschuss empfehlen, dass der Wald zwischen Industriestraße und Autobahn A 2 unter Naturschutz gestellt wird.



Das passiert allerdings nicht sofort. Bevor der Kreistag des Kreises Unna solch einen Schritt politisch absegnen kann, muss der Regionalverband Ruhr erst den neuen Regionalplan für sein Verbandgebiet aufstellen und beschließen. Wegen der umfangreichen Vorarbeiten kann dies noch eine Weile dauern.

Allerdings wird allerdings wird aller Voraussicht nach der Kreis Unna sich selbst auferlegen, dass bis zur Fertigstellung des Regionalplans er alle erforderlichen Schritte und Maßnahmen zum Erhalt der ökologischen Wertigkeit der Flächen“ ergreifen wird.

Landesamt spricht von „herausragende Bedeutung“

Dahinter steckt die Erkenntnis, dass nach dem augenblicklichen Stand der Dinge der Romberger Wald das jüngste Bergkamener Naturschutzgebiet wird. Denn: „Die von den Naturschutzverbänden als Begründung für den Unterschutzstellungsantrag angeführte

Naturschutzgebietsqualität ist seitens des Landesamts für Natur-Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) als Fachbehörde voll und ganz bestätigt worden“, erklärt Timpe in einer Vorlage für den Umweltausschuss und den Kreistag. Das Landamt misst dem Romberger Wald eine „herausragende Bedeutung“ zu. „Eine sehr viel detailliertere Aktualisierung des Biotopkatasters durch das LANUV im Sommer 2012 kommt ebenfalls zu dem Ergebnis, dass der Romberger Wald Naturschutzgebietsqualitäten aufweist“, so Timpe weiter.

In der Vorlage heißt es schließlich. „Aus Sicht der Verwaltung ist der Vorschlag der Naturschutzverbände begründet, logisch und nachvollziehbar. Gleichwohl scheitert eine kurzfristige Unterschutzstellung an den formalen Voraussetzungen. Die Verwaltung wird entsprechende Gespräche mit den zuständigen Stellen führen, um inhaltliche und formale Lösungswege zu finden, die Naturschutzqualitäten auch im Vorfeld einer möglichen formalen Ausweisung der Sandbochumer Heide als Naturschutzgebiet zu gewährleisten.“


Weitere Informationen aus Sicht der Naturschützer mit einer ausführlichen Chronologie gibt es auf der Internetseite des BUND-Kreisverbands. „Hoffen wir, dass das Gebiet wieder in seinen Dornröschenschlaf fallen kann, der ihn so wertvoll gemacht hat“, lautet dort der Schlusskommentar. Dem scheint jetzt nichts mehr im Wege zu stehen.

Radtour zu Kunstobjekten an Seseke und Körne am Muttertag

Am Muttertag startet der Lippeverband mit einer kunsthistorischen Fahrradtour im Rahmen des Kunstprojektes

„Über Wasser gehen“ in den Frühling. Die Tagestour am Sonntag, 12. Mai, beginnt in Dortmund, für eine kürzere Variante können Teilnehmer in Kamen hinzukommen.

„Kultur durch Wandel – Wandel durch Kultur“ war das Motto der Kulturhauptstadt RUHR.2010, in deren Rahmen das Projekt Über Wasser gehen im Kreis Unna entstanden ist. Der Lippeverband bietet in diesem Jahr wieder Fahrrad-Exkursionen zu den Objekten an Seseke und Körne an.

Die Auftaktveranstaltung mit der Kunsthistorikerin Nicole Hohmann beginnt in Dortmund und führt entlang der Körne und Seseke an besonderen Kunstwerken vorbei – dabei geht es über Kamen nach Lünen und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Erste Station ist an der Körne das Objekt „Stufen zur Körne“ von Danuta Karsten. Von dort geht es weiter nach Kamen zum ehemaligen Kunststandort „Verkehrswesen B.233“ – zugleich Treffpunkt für die „kleine“ Radtour von Kamen nach Lünen. 

Landschaft im Fluss

Innerhalb dieser Teilroute werden folgende Kunststandorte besucht: „Pixelröhre“ von Winter /Hörbelt, „JETZT und der Fluss“ von Christan Hasucha, „Line of Beauty“ von Susanne Lorenz, „Landschaft im Fluss“ von Thomas Stricker, „Hogarth`s Dream“ von Diemut Schilling und „Permakulturelle Seseke“ von Jeroen Doorenweerd. Von dort geht es dann nach einer kleinen Erfrischung wieder zurück nach Dortmund – diesmal entlang der Landesgartenschau-Route. Als besondere Sehenswürdigkeiten sind hier u. a. Schloss Schwansbell, der Horstmarer See, Haus Wenge und einige architektonisch interessante Zechenhaussiedlungen verschiedener Zeitepochen zu nennen.

Der Ablauf der Tour im Einzelnen: Vom Dortmunder Treffpunkt am

Parkplatz Hoeschpark geht die Tour über rund 40 km und dauert 6,5 Stunden (Kostenbeitrag 10 € incl. Getränk und kleinem Snack je Teilnehmer). Alternativ kann auch eine kürzere Tour Kamen-Lünen ab Treffpunkt Stiller Weg unter der Hochstraße B 233 in Kamen gewählt werden.

Diese Tour über 14 km dauert 2.5 Stunden und kostet 6 Euro mit Getränk und Snack. Die Teilnehmer benötigen eigene Räder und melden sich vorher an bei Nicole Hohmann, Tel. 0177/ 2931599 bzw. nicole.hohmann@web.de. Weitere Fahrrad-Exkursionen sind am 29. Juni, am 25. August und am 29. September geplant.

Über Wasser gehen

Über Wasser gehen, das Kunstprojekt der Seseke-Anrainerstädte und des Lippeverbandes zum Kulturhauptstadt-Jahr 2010, ist zum großen Teil dauerhaft erhalten geblieben. Die Standorte an Seseke und Körne sind in diesem Jahr Schauplätze verschiedener Veranstaltungen und Führungen. Zudem werden in diesem Jahr auch neue Kunststandorte hinzukommen.

Blumenpracht und Sonnenschein verzaubern den Bergkamener Stadtmarkt

Erstmals ging am Sonntag eine Bergkamener Blumenbörse auf dem Stadtmarkt unter der Regie des Stadtmarketings über die Bühne. Dass hier die Organisatoren der Großveranstaltungen wie Hafenfest, Ferienendparty oder Lichtermarkt am Werke waren, wurde eher an „Kleinigkeiten“ deutlich.



Zwischen den vielen Tausend Besuchern, die natürlich auch durch das wunderbare Frühlingswetter in die Bergkamener Stadtmitte getrieben wurden, stolzierte ein als farbenfrohe Riesenpflanzen getarnter Walk Act zwischen den Verkaufsständen. Dort lockten

die Händler mit preiswerten Sonderangeboten für Geranien oder Jasmin.

Die ersten Schnäppchenjäger verließen schnell mit Einkaufstüten und Kisten voller Grün den Stadtmarkt. Andere gönnten sich mehr Zeit. Sie hatten das Mittagessen auf später geschoben oder verzichteten ganz. Zahlreiche Essenstände sorgten dafür, dass diejenigen, die das bunte Bühnenprogramm verfolgen wollten, nicht wegen Hunger oder Durst frühzeitig gehen mussten.

Und was ihnen auf der Bühne geboten wurde, konnte sich wirklich sehen und hören lassen. Einige Gruppen der Schreberjugend hatten extra für die Blumenbörse ein spezielles Programm einstudiert. Als die Musiker der Big Band der Musikschule auf die Bühne kletterten, gab es zwar einen Austausch im Publikum, es blieben aber kaum Stühle leer. Ähnlich war es auch bei den anderen Akteuren des Unterhaltungsprogramms. Der Stadtmarkt zeigte sich in seinem besonderen Ambiente und bei strahlendem Sonnenschein seiner besten Seite.





Elektroschrott soll Gesamtschule zu modernen „Informationsboards“ verhelfen

Viel los war am vergangenen Samstag am Wertstoffhof in der Justus-von-Liebig-Straße. Schülerinnen und Schüler der Städt. Gesamtschule Bergkamen brachten zusammen mit ihren Lehrern Elektro-Schrott zum Wertstoffhof.



Schüler der Willy-Brandt-Gesamtschule liefern ihren Elektroschrott auf dem Wertstoffhof ab.

Vor allem alte Rechner und Monitore aus dem Computerraum wurden auf zwei Anhängern in zwei Umläufen angeliefert. Auch viele Bergkamener Bürger haben die vom Betriebspersonal des Wertstoffhofes in der Vorwoche verteilten Flyer gelesen und Elektroschrott vorbeigebracht. Dafür gab es von den Veranstaltern GWA und Sims M+R GmbH für jeden Helfer zunächst mal ein kleines Geschenk sowie eine Grillwurst und Cola kostenlos dazu.

Das große Geschenk, die Spende, die die Gesamtschule für ihren Einsatz erhält, wird ermittelt, wenn die gesammelten Mengen gewogen wurden. Ab 3.000 kg Sammelmenge spendet Sims M+R 1.000 Euro, ab der doppelten Menge sind es sogar 2.500 Euro. Veranstalter und Lehrer sind mit den Sammelmenen und dem Engagement der Schüler zufrieden. Nun sind sie ganz gespannt, wie viel denn genau gesammelt wurde.

Die Gesamtschule will die Spende in „Informationsboards“ für die Schüler investieren. Diese Boards sind Monitore die z. B. in den Pausenräumen oder der Mensa aufgehängt werden sollen.

Dort werden dann fortlaufend aktuelle Informationen angezeigt, die die Schule betreffen (z. B. Menu der Mensa, Stundenpläne und Stundenplanänderungen, Veranstaltungen etc.).

Die Sammelaktion für Elektro-Schrott fand im Rahmen des „Earth Day 2013“ statt. Der internationale Umwelttag soll auf den nachhaltigen Umgang mit der Erde und ihren Ressourcen aufmerksam machen. In diesem Zusammenhang ist auch das getrennte Sammeln und Recyceln von Elektroaltgeräten wichtig. Einerseits müssen Schadstoffe ordnungsgemäß entsorgt werden, andererseits geht es auch um die Schonung von Rohstoffen.

Fledermausführung im Naturschutzgebiet Beversee

Zu einer Fledermausführung auf der Route Industrienatur im Bergkamener Naturschutzgebiet Beversee lädt RVR Ruhr Grün am Samstag, 4. Mai, 20.30 Uhr, ein.



Wasserfledermaus

Foto: RVR

Mit Batdetektor, Suchscheinwerfer und Nachtsichtgerät machen sich die Teilnehmer auf die Suche nach den nächtlichen Jägern. Die Veranstaltung unter Leitung von Olav Möllemann dauert etwa zwei Stunden.

Treffpunkt ist der Parkplatz des Naturschutzgebietes an der B 233 (Werner Straße) in Bergkamen-Rünthe. Erwachsene zahlen 5, Kinder 3 Euro.

Nähere Informationen zur Route Industrienatur und das vollständige Programm „Natur erleben“ zum Download stehen unter www.naturerleben.metropoleruhr.de.

Beide im Kanal nach dem Brand gesunkenen Boote erfolgreich geborgen

Auf rund 150.000 Euro schätzt die Wasserschutzpolizei Duisburg den Schaden, der durch den Brand von fünf Booten am vergangenen Donnerstagabend in der Marina Rünthe entstanden ist. Nicht damit eingerechnet sein dürften die Kosten für die Bergung der zwei Boote, die auf der Kanal-Nordseite gesunken sind.



Als sehr aufwendig gestaltete sich die Bergung der beiden im Kanal versunkenen Boote am Samstag. Fotos: Rüdiger Klos-Neumann

Dorthin hatte die Bergkamener Feuerwehr die Boote mit ihrem eigenen Feuerwehrboot geschleppt, um das Feuer dort zu löschen. Am Samstag wurden die zwei im Kanal versunkenen Boote in einer Gemeinschaftsaktion des THW Kamen-Bergkamen, eines privaten Tauchunternehmens und der Bergkamener Firma Schmäcker mit ihrem Spezialkran in einer mehrstündigen Aktion gehoben und auf Tiefladen abtransportiert.

Mit dabei war ein weiteres Unternehmen, das sich um die in den Kanal ausgelaufenen Treibstoffe gekümmert hat. Um die Stelle, an der die beiden Boote gesunken waren, hatte die Feuerwehr eine Ölsperre angelegt und Bindemittel gestreut.

Wer die Bergung in Fotos nachvollziehen möchte, wird auf der Facebook-Seite von Rüdiger Klos-Neumann bzw. seiner Firma „Blue Skull Media“ fündig. Er hatte am Samstag mit seiner Digitalkamera die gesamte Aktion festgehalten.

Der Koch und Spieleentwickler fing auch am Donnerstagabend mit seiner Videokamera von seinem Balkon in der Marina den Brand und die anschließende Rettungsaktion der Feuerwehr und der anderen Einsatzkräfte ein. Diese bewegenden Bilder kann sich nun jeder auf seinem Youtube-Kanal im Internet ansehen. Seine

Aufnahmen stellte Rüdiger Klos-Neumann dann am Freitag RTL West für ihre Berichterstattung über den spektakulären Brand in der Marina zur Verfügung.

Bei der möglichen Brandursache schließt die Wasserschutzpolizei inzwischen ein Fremdverschulden aus. Sie geht von einem technischen Versagen oder Selbstverschulden aus.





Auf Rädern auf der Suche nach Standorten für Windräder

Die „Woche der Sonne“ konzentriert sich in Bergkamen auf dieses Wochenende. Organisiert vom „Aktionskreis Leben und Wohnen Bergkamen“, startet am Samstag, 27. April, 14 Uhr eine Fahrradtour ab Westfalenstraße 19 in Rünthe zu den möglichen Windenergiestandorten in Overberge und auf der Bergehalde Großes Holz. Diese Tour soll rund vier Stunden dauern.

Am Sonntag, 28. April, können sich Interessierte von 10 bis 17 Uhr zwei energetisch optimierte Zechenhäuser, Westfalenstraße 19 und Beverstraße 29 in Rünthe, anschauen. Gezeigt wird, was alles in älteren Gebäuden noch möglich ist. Im Garten Beverstraße 29 lädt der Aktionskreis von 15 bis 16 Uhr zum Forum „Die Wende – Energie in Bürgerhand“ ein. Mit dabei sind neben Mitgliedern des Aktionskreis Vertreter der „Die Energiegesellschaft eG“ und Kommunalpolitiker der Stadt Bergkamen.

Fünf Boote nach einer Verpuffung in der Marina Rünthe ausgebrannt

Durch eine Verpuffung sind am Donnerstagabend kurz vor 19 Uhr fünf Boote in der Marina Rünthe völlig ausgebrannt. Zwei Personen wurden schwer verletzt zu einem Krankenhaus nach Lünen gebracht.



Nur unter schwerem Atemschutz konnte die Besatzung des Feuerwehrboots auf die andere Kanalseite schleppen. Fotos: Ulrich Bonke

Das Feuer auf den fünf Booten erzeugte eine hohe Rauchsäule, die weit ins Land zu sehen war. Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen hatte der Skipper sein Boot vorher betankt. Obwohl er, nachdem er den Tankdeckel geschlossen hatte, noch einige Zeit gewartet hatte, müssen sich auf dem Boot explosive Dämpfe gesammelt haben. Sie verpufften, nachdem er den Motor gestartet hatte.

Durch die Wucht der Explosion wurden der Skipper und seine Frau zu Boden bzw. ins Wasser geworfen. Als die ersten Feuerwehrleute in der Marina eintrafen, kam ihnen aber das Ehepaar auf dem Steg entgegen.



Mit einem Schaum-Wasser-Gemisch wurden die

brennenden Boote auf der Kanal-Nordseite gelöscht.



Das Feuer hatte die fünf Boote innerhalb kurzer Zeit zu Schrott gemacht.

Mithilfe des Feuerwehrboots der Löschgruppe Rünthe wurden die fünf brennenden Boote, so schnell es ging, nacheinander auf die Nordseite des Kanals geschleppt. Erst dort konnte das Feuer gelöscht werden.

Nach Einschätzung von Stadtbrandmeister Dietmar Luft erlitten die fünf betroffenen Boote einen Totalschaden. Eins ist sogar an der Nordseite auf den Grund des Kanals gesunken. Deshalb und weil auch Treibstoff in das Kanalwasser geflossen ist, hatte die Wasserschutzpolizei den Kanal für die Schifffahrt im Bereich Rünthe gesperrt. Außerdem legte die Feuerwehr Ölsperren an, damit sich der Treibstoff auf der Wasseroberfläche ausbreiten konnte. Am Freitagmorgen soll versucht werden, das gesunkene Boot zu bergen.

Rund 50 Feuerwehrleute waren am Donnerstag unter der Leitung des Rünther Löschgruppenführers Dirk Kempke im Einsatz gewesen. Hinzu kamen der Notarzt aus Kamen, Rettungswagen und Sanitäter von Bayer und aus Lünen, die Polizei und Mitarbeiter der Unteren Wasserbehörde des Kreises Unna.



Vorsorglich wurde auch die Besatzung des Rettungshubschrauber Christoph 8 zur Marina gerufen.



Gasflaschen befanden sich auch auf den Booten, die ebenfalls hätten explodieren können.





Das Feuer hatte die fünf Boote innerhalb kurzer Zeit zu Schrott gemacht.



Mit einem Schaum-Wasser-Gemisch wurden die brennenden Boote auf der Kanal-Nordseite gelöscht.



Nur unter schwerem Atemschutz konnte die Besatzung des Feuerwehrboots auf die andere Kanalseite schleppen.



Keine Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen

„Kein Wasserschutzgebiet – keine Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen.“ Der Leiter des Stadtbetriebs Entwässerung (SEB), Horst Mecklenbrauck, bekräftigt noch einmal seine zentrale Aussage für Bergkamen zum Änderungsgesetz zum Landeswassergesetz NRW.

Das trat zwar schon am 5. März dieses Jahres in Kraft. Allerdings ist nach den dem SEB vorliegenden Informationen ist mit der Verabschiedung der Rechtsverordnung nicht mehr vor den Sommerferien zu rechnen. „Der Städte- und Gemeindebund NRW hat in diesem Zusammenhang darauf verwiesen, dass ohne diese.

Rechtsverordnung viele Neuerungen im Landeswassergesetz NRW nicht vollzugsfähig sind“, betont Mecklenbrauck.

Während in Bergkamen wohl auch künftig private Abwasserrohre von der Pflicht zur Dichtigkeitsprüfung ausgenommen sind, rät Mecklenbrauck den Eigentümern von Abwasserbeseitigungsanlagen, die in Ihren Anlagen gewerbliche bzw. industrielle Abwässer befördern, zu warten, die neue Rechtsverordnung beschlossen ist.

„Der SEB wird aber bei Bedarf auch zukünftig ratsuchende Privatleute und Gewerbetreibende zu diesem Thema beraten und zwar firmenunabhängig und mit unserem Know – How “, so der Betriebsleiter.

Hier können sich Ratsuchende direkt an den SEB wenden. Zuständige Ansprechpartner sind Herr Basener, Tel. 02307-965358 bzw. Herr Selent, Tel. 02307-965362.